

konturen einer gegenwartsdiagnose mediale moderne:

SYMPOSION ZU
CLAUS-ARTUR SCHEIERS
80. GEBURTSTAG

MUTHESIUS KUNSTHOCHSCHULE
KIEL, 16. SEPTEMBER 2022

10:00 Uhr
Arne Zerbst
Begrüßung und Eröffnung

I. TEIL
Moderation: Astrid von der Lühe

10:15 Uhr
Ralf Becker
*Ernst Cassirer und die mediale
Moderne*

11:30 Uhr
Wolfgang Giegerich
*Bewußtsein und Selbst heute.
Ein psychologischer Blick
auf die Moderne, in der wir leben*

13:00 – 15:00 Uhr
Mittagspause

II. TEIL
Moderation: Dirk Westerkamp

15:00 Uhr
Dirk Baecker
*Kenogramme der medialen
Moderne*

16:15 Uhr
Petra Maria Meyer
*Differenzfelder der Kräfte.
Zum Energetischen
einer »Medialen Moderne«*

17:30 Uhr
Claus-Artur Scheier
Erwiderung

Ab 18:00 Uhr
*Sektempfang, Ausklang und
Ende des Symposions*

Die Frage, in welcher Moderne wir uns eigentlich befinden, gehört zu den unabweisbaren Fragen unser Selbstverständigung. Sie betrifft die Wissenschaften und Künste in ihrem Kern. Wohl haben wir uns längst gewöhnt – zumal nach Jahrzehnten der Diskussion um die »Postmoderne« –, dass wir es offenbar nicht mehr nur mit einer Moderne zu tun haben. Doch die Frage, in welchem Sinne wir unsere eigene Gegenwart noch als Moderne begreifen wollen, hat dadurch nichts an Brisanz verloren.

Seit mehr als drei Jahrzehnten hat Claus-Artur Scheier eine philosophische Ortsbestimmung ausgearbeitet, die nicht bloß aus technikgeschichtlicher, sondern auch aus logik-, kunst- und sozialphilosophischer Perspektive unsere Gegenwart als »Mediale Moderne« begreift.

»Mediale Moderne« also – Titel, Begriff und Theorie erzeugen ihre eigenen Evidenzen, gewiss aber auch eigene Fragwürdigkeiten. Der Reichweite, den Grenzen und den Perspektiven dieses Begriffs wollen wir in einem Symposium zu Claus-Artur Scheiers 80. Geburtstag im September 2022 nachgehen.

Dabei sollen ausdrücklich nicht Schüler, Freunde oder Weggefährten von Claus-Artur Scheier zu Wort kommen (wie schon der Blick auf die Liste der Eingeladenen zeigt), sondern in einer gewissen, wenngleich selektiven Interdisziplinarität, Kolleginnen und Kollegen, die sich von Scheiers Studien und seinem Begriff der medialen Moderne haben anregen lassen.

Ebenso wenig sind die Vorträge zu einer expliziten Rezeption der Schriften Scheiers verpflichtet: etwa der *Ästhetik der Simulation. Formen des Produktionsdenkens im 19. Jahrhundert* (2000) oder von *Luhmanns Schatten. Zur Funktion der Philosophie in der medialen Moderne* (2016) und der zahlreichen Aufsätze zum Thema. Vielmehr geht es um ein aus dem Tiefenraum der jeweils eigenen Disziplin kommendes Weiterdenken dieser – nicht bloß geschichtlichen – Gegenwartsdiagnose, die auch außerhalb von Scheiers Systematik ihre eigene Relevanz erzeugen mag.

Das Symposium findet als Kooperation zwischen dem Institut für Kunst-, Design- und Medienwissenschaften der Muthesius Kunsthochschule Kiel und dem Philosophischen Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel statt.

Prof. Dr. Dr. Claus-Artur Scheier

Professor für Philosophie am Institut für
Philosophie der Technischen Universität
Braunschweig

Prof. Dr. Dirk Baecker

Seniorprofessur für Soziologie und Management
an der Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. Ralf Becker

Professor für Philosophie an der Universität
Koblenz/Landau

Dr. Wolfgang Giegerich

Psychotherapeut, Praxis für Analytische
Psychologie, Berlin

Prof.in Dr. Petra Maria Meyer

Professorin für Kultur- und Medienwissenschaf-
ten an der Muthesius Kunsthochschule, Kiel

Dr. Astrid von der Lühe

Akad. Oberrätin am Philosophischen Seminar
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Prof. Dr. Dirk Westerkamp

Professor für Theoretische Philosophie am
Philosophischen Seminar der Christian-
Albrechts-Universität zu Kiel

Dr. Arne Zerbst

Präsident der Muthesius Kunsthochschule, Kiel

Tagungsort: *Aula im Kesselhaus der Muthesius
Kunsthochschule, Legienstraße 35, 24103 Kiel*
Organisation: *Maike Schulken, Forum/IKDM*

Operation(Informati
{f₁(fa)} =
Zeichen = Signif
Bewußtsein(Signifik
Bewußtsein(
| = Inte
Bewußtsein(Zei
f₁|₁[f
| = G
f₁|₁|[(fa) +
f₃ |Sinn{f₂ |Realität[f
f₁(f |
f₁[f(Lei
| → »
f₁[f(Leib) + S
(ScP) → [c
f_PProduktion-Produ
[f(a) = cP(S)] → [(ScP) =
f_{Natur}(a_{Technik}) →
N_{Protention}(P_t ←)
Bezeichnung(Identität
... d_t - d_{t1} -